№. 31. **Görlitzer Nachrichten.** 1856.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung №. 31.

Dinstag, den 11. März 1856.

Publikationsblatt.

[357] **Diebstahls-Anzeige.**

Als gestohlen ist angezeigt: ein gußeisernes Fußkratzeisen, c. 15 Pfund schwer.

Görlitz, den 6. März 1856.

Die Polizei-Verwaltung.

[355] **Diebstahls-Anzeige.**

Als gestohlen ist angezeigt: ein silberner Eßlöffel, gezeichnet A. & P.

Görlitz, den 7. März 1856.

Die Polizei-Verwaltung.

[360] **Bekanntmachung.**

Laut Kreisblatt-Bekanntmachung finden in diesem Frühjahre folgende Control-Versammlungen für die Station Görlitz statt:

1) am 22. April, Mittags 12 Uhr, für die Reserven aller Waffen;
2) am 23. April, Mittags 12 Uhr, für das erste Aufgebot aller Waffen,
3) am 24. April, Mittags 12 Uhr, für das zweite Aufgebot aller Waffen,

und zwar jedes Mal auf dem kleinen Exerzier-Platze.

Dies wird den betheiligten Mannschaften, unter Hinweisung auf die gesetzlichen Strafen für unentschuldigtes Wegbleiben, hiermit besonders bekannt gemacht.

Görlitz, den 8. März 1856.

Die Polizei-Verwaltung.

[328] Zur meistbietenden parzellenweisen Verpachtung des vormals Richterschen, jetzt der hiesigen Stadt-Gemeinde gehörigen, an der Kohl- und Lehmgasse unter der Hypotheken-Nummer 831 hierselbst gelegenen Stadtgarten-Grundstücks von circa 24 Morgen Flächeninhalt, auf drei Jahre, vom ersten April 1856 ab, steht am

12. März cr., Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause Termin an. Pachtlustige werden mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß die Parzellirungskarte und die Pachtbedingungen vom 6. März d. J. ab in der magistratualischen Registratur zur Ansicht ausliegen werden.

Görlitz, den 1. März 1856.

Die städtische Oekonomie-Deputation.

[343] **Nothwendiger Verkauf.**

Kreisgericht, Abtheilung I., zu Görlitz.

Der dem Peter Köster gehörige, zu Görlitz sub No. 972d des Hypothekenbuchs und No. 26 der Rothenburger Straße belegene Gasthof „zur Stadt Düsseldorf", laut der nebst Hypothekenschein im Bureau III. einzusehenden Taxe, gerichtlich tarirt auf 6164 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. soll in dem am 15. September 1856, von Vormittags 11½ Uhr ab, an Gerichtsstelle anberaumten Termine nothwendig subhastirt werden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem Gericht zu melden.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[331] **Saug-Zickelfelle kauft einzeln, wie auch in Parthien, zu den möglichst höchsten Preisen. Görlitz, den 4. März 1856.**
Franz Wolf, Kürschnermeister.
Obermarkt No. 23.

[332] **Nervenstärkende,**
das Wachsthum der Haare befördernde
Denstorff'sche Rosen-Pomade
des
Apotheker **Theod. Denstorff** in Schwanebeck.

Diese Universalpomade wird in ihren Wirkungen durch keine andere übertroffen, deshalb hat schon seit einer Reihe von Jahren ihr Ruf einen guten Klang durch ganz Deutschland und macht alle Anpreisungen überflüssig; die Pomade lobt sich selbst. Es wird nur erinnert, daß auch das Parfüm dieser Pomade unübertreffbar und die Schönheit des Haares bei anhaltendem Gebrauch ausgezeichnet wird, sie sollte deshalb auch keiner Toilette fehlen.

In Preußen sind alle Töpfe dieser Pomade jetzt mit elegantem Deckel versehen. Töpfe, mit meinem Namenstempel in roth (statt schwarz) und mit Staniol zugebunden, sowie auf dem Etikette mit dem Namen — Dönstorff — statt Denstorff sind als unächt und nachgemacht anzusehen.

Der Preis für die Büchse ist 10 Sgr. Wiederverkäufer erhalten bei Franco-Einsendung des Betrags einen ansehnlichen Rabatt.

Für die Provinz Schlesien ist die Niederlage nur allein bei **Edouard Temler** in Görlitz.

Aufforderung.

[358] Die naturforschende Gesellschaft hat bereits viele Materialien über die geognostischen Verhältnisse der Königl. Preuß. Oberlausitz gesammelt und wünscht, dieselben durch die Resultate der in den letzten Jahren vielfach angestellten Bohrungen vervollständigt zu sehen. Wir ersuchen daher die betreffenden Grundbesitzer hierdurch ganz ergebenst, uns gefälligst diese Resultate nebst den etwa von Sachverständigen abgegebenen Gutachten mitzutheilen.

Wir verbinden hiermit die allgemeine Bitte, uns von interessanten Vorkommnissen an Mineralien und Versteinerungen Kenntniß zu geben und Exemplare für unser Kabinet einzusenden. Auch sind wir sehr gern bereit, auf etwanige Anfragen im Gebiete der Mineralogie, Geognosie, Botanik u. s. w. Auskunft zu ertheilen.

Unser Kabinet und Bibliothek sind an dem Donnerstage nach dem 1. und 15. jeden Monats dem Publikum von 10 bis 12 Uhr Morgens geöffnet.

Görlitz, den 8. März 1856.
Das Präsidium der naturforschenden Gesellschaft.
gez. v. Möllendorff. Romberg. Kleefeld.

[326] Zu der Sonnabend, den 15. März c., Vormittag von 10 — 12 Uhr, im Saale des Gasthofes zum Strauß abzuhaltenden öffentlichen Prüfung der Spiel- und Vorbereitungs-Schule ladet die geehrten Eltern seiner Schüler, wie alle Freunde der Anstalt, ganz ergebenst ein.
Görlitz, den 10. März 1856.
Braun, Lehrer.

An die Herren Gutsbesitzer, Landwirthe und Kaufleute!

[356] Für einen hoch aufgewachsenen und lebhaften jungen Menschen von 16 Jahren wird eine Stelle als Lehrling in einem Materialgeschäft oder bei der Landwirthschaft gesucht. Desfallsige Adressen mit Angabe der Bedingungen werden abzugeben gebeten in der Exped. der Laus. Zeitung.

[354] Eine Köchin, in aller Kochkunst erfahren, welche in größeren Städten und zuletzt in einem Kloster als solche fungirte, sucht zum 1. April in Görlitz einen Dienst. Auskunft bittet man Langestraße No. 49 im Laden einzuholen.

[349] In einem empfehlenswerthen Pensionat für Mädchen werden vom 1. April d. J. ab noch zwei Stellen nachgewiesen Ober-Langenstr. No. 38, 3 Treppen hoch.

[341] Ein junges, anständiges Mädchen, die bereits in einem Schnittwaaren-Geschäft conditionirte und nach Belieben Caution stellen kann, sucht ein Engagement als Ladenmädchen. Offerten erbittet man unter den Buchstaben W. K. in der Expedition der Laus. Zeitung.

[359] Ein kräftiger, gesunder Knabe, welcher Lust hat die **Buchbinderei** zu erlernen, kann von Ostern ab in die Lehre treten beim Buchbinder **Bühne** am Fischmarkt.

[359] **Brüderstraße No. 13.** ist die erste Etage im Ganzen oder getheilt zu vermiethen und Johannis zu beziehen. Näheres beim Wirth.

[353] Ein zahlreicher Kreis von Gönnern unseres Vereins hat den erfreulichen und uns zu tiefgefühltem Dank verpflichtenden Entschluss gefasst, zur Unterstützung der von uns begründeten, im April zu eröffnenden Armen-Ackerbauschule **am Mittwoch, den 12. März c., Abends 7 Uhr, im hiesigen Ressourcen-Saale eine Theater-Vorstellung und Darstellung lebender Bilder** auszuführen. Wir laden daher mit Rücksicht auf den wohlthätigen Zweck hierdurch zu recht zahlreichem Besuch dieser Vorstellung ganz ergebenst ein und bemerken, dass die Billets, à 15 Sgr., bei den Herren: Stadtrath Müller, Justitzrath Sattig, Kunsthändler Starke und an der Kasse, welche um 6 Uhr eröffnet wird, zu haben sind.

Görlitz, den 7. März 1856.
Der Oberlausitzische Verein zur Besserung sittlich-verwahrloster Kinder.

Stadttheater in Görlitz.

Dinstag, den 11. März: **Der Königslieutenant.** Lustspiel in 5 Akten. — Auf allgemeinen Wunsch wird Hr. Alexander noch einmal vor seiner Abreise die Rolle des „Thorane" spielen.

Donnerstag, den 13. März: **Der Waffenschmidt zu Worms.** Kom. Oper in 3 Akten v. Lortzing.

Freitag, den 14. März: Zum Benefiz für Hrn. Alexander: **Der Kaufmann v. Venedig.** Trauerspiel in 5 Akten. (Shylock — Hr. Alexander.)

Bei **G. Heinze & Comp.** in Görlitz sind vorräthig:
Dr. Karl Freiherr von Reichenbach's odisch-magnetische Briefe.
Preis 27 Sgr.

Ferner desselben:
Physikalisch-physiologische Untersuchungen über **die Dynamide** des **Magnetismus, der Electricität,** der Wärme, des Lichtes, der Crystallisation, des Chemismus in ihren Beziehungen zur Lebenskraft.
2. Aufl. 1½ Thlr.

In allen Buchhandlungen (in Görlitz bei **G. Heinze & Co.**, Obere Langenstraße 35.) ist zu haben:
Der Witzbold
im fröhlichen Gesellschaftskreise.
Oder: „**das Buch zum Lachen**", enthaltend: Komisches, Launiges und Satyrisches zur angenehmen Kurzweil.
Von Jocosus Lachmund. 8. geh. **Preis 10 Sgr.**

Druck und Verlag von G. Heinze u. Comp. in Görlitz.